

Praxis: Inhalte durch Jugendspieler mitbestimmen lassen



Probieren Sie einmal aus, die Spilersitzung nicht selbst inhaltlich zu leiten, sondern sie durch die Beiträge der Jugendspielerinnen und -spieler zu organisieren. Dafür ist natürlich ein gewisses Vertrauen beiderseits notwendig.

Der Mehrwert: Die Spieler fühlen sich in ihrer Wahrnehmung bestärkt und gehört.

Der Ablauf könnte wie folgt aussehen:

1. Wie geht es euch nach dem Spiel, möchte jemand etwas dazu erzählen?
2. Habt ihr Fragen zum Spiel (hier meistens konkrete Spielsituationen)?

Der Gedanke dahinter: Anstatt als Trainerin oder Trainer auf Situationen aufmerksam zu machen, die nicht gut liefen, sagen die Spieler, in welchen Situationen sie Schwierigkeiten hatten und nicht wussten, wie sie sich verhalten sollten. Häufig sind dies die Situationen, in denen auch aus Trainersicht etwas schiefgelaufen ist. In der Regel wissen die Spieler ja selbst, dass sie einen Zweikampf nicht gewonnen haben, ein Gegentor von ihrem Gegenspieler erzielt wurde und so weiter. Sie können dann in einem zweiten Schritt die Situation aus ihrer Sicht beschreiben (auch an der Tafel). Dazu sollten Sie als Trainer dann natürlich auch spontan Feedback geben können.

Notizen
